

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,
bei einer Oscar-Verleihung gäbe es jetzt ein bisschen mehr Glamour, ich wäre über einen roten Teppich gegangen, und das Ganze wäre in die ganze Welt übertragen worden. Hier und heute ist das ein wenig anders: keine Luxuslimousinen, keine Designerkleider, keine Trendfrisuren. Denn es ist nun einmal so: In der Welt von Schulen & Bibliotheken steckt nicht ganz so viel Geld wie in Hollywood. Aber statt ganz viel Geld, gibt es nicht nur hier und heute ganz viel Engagement und Herz.

Es ist nun schon eine geraume Zeit her, dass wir, die Mitglieder der LAG „Schule & Bibo“; die erfreuliche Nachricht erhielten: Unser schon lange gehegter und auch immer wieder kommunizierter Wunsch nach einer Anerkennung für engagiert arbeitende Schulbibliotheken war erhört worden. Das Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur schreibt einen Schulbibliothekspreis aus.

Anfang September 2013 erfolgte der Startschuss zum Bewerbungsverfahren. Mit einer offiziellen Ausschreibung wurden alle Thüringer Schulen aufgerufen, sich um den ersten Thüringer Schulbibliothekspreis zu bewerben.

Für die Bewerbung musste eine Checkliste ausgefüllt werden und die Arbeit der Schulbibliothek mit Belegen, Fotos, Schülerarbeiten etc. war zu dokumentieren. Außerdem waren die Bewerber dazu aufgefordert, darzulegen, was sie ggf. mit dem Preisgeld planen.

Obwohl die Zeit bis zum Bewerbungsschluss relativ knapp bemessen war, gingen zahlreiche und z. T. sehr umfangreiche Bewerbungen bei uns ein. Dafür möchten wir allen Bewerbern sehr herzlich danken!

Wer die Wahl hat, hat die Qual!

Die Bewerbungen haben es uns als Jury wahrlich nicht leicht gemacht, eine Entscheidung zu treffen. Dies sei an dieser Stelle nochmals betont, um jene zur erneuten Bewerbung zu ermutigen, die in diesem Jahr (noch) nicht zum Zuge gekommen sind!

Die Jury wählte nun eine Anzahl von Schulbibliotheken aus, um sich vor Ort ein Bild zu machen. Bei diesen Lokalterminen trafen wir in allen Teilen Thüringens engagierte Schülerinnen und Schüler, Kolleginnen und Kollegen, Ehrenamtliche, die „ihre“ Schulbibliotheken zu einem „Ort des Lesens, der Informationsbeschaffung, der Kommunikation und der Sozialisation“, gemacht haben. Menschen, die sich gemeinsam diesem hohen Anspruch stellen und diesem auch gerecht werden. Dem

großen Engagement von Lehrerinnen und Lehrern sowie von Schülerinnen und Schülern und Ehrenamtlichen ist es zu verdanken, dass an vielen Schulen gut eingerichtete und am bibliothekarischen Standard orientierte Schulbibliotheken arbeiten.

Es war uns wohl bewusst, dass die individuellen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Schulbibliotheksarbeit unterschiedlicher nicht sein könnten, wurden aber davon überzeugt, dass z. B. auch in einem ehemals „normalen“ Klassenraum Schulbibliotheksarbeit aktiv gestaltet werden kann. Überall wurden wir gastfreundlich empfangen. Mit kritischen Augen begutachteten wir die Gegebenheiten vor Ort und mit kritischen Ohren lauschten wir den Berichten, denn schließlich ging es ja doch um ein wenig Geld:

Die drei zu vergebenden Preise sind wie folgt dotiert:

1.500 €

1.000 €

500 €.

Mit dem Preisgeld sollen geplante Projekte (z. B. thematische Angebote, Neuausrichtung, Ausstattung) umgesetzt werden, die im Zuge der Bewerbung vorgestellt werden sollten.

Obwohl dies heute hier nicht die Oscar-Verleihung ist, so wollen wir es doch ein bisschen wie „auf der großen Bühne“ halten. Der Countdown läuft und wir kommen nun zur Verkündung der Preisträger durch unsere Laudatoren.

Die Laudatio für den 3. Preis in Höhe von 500 € wird gehalten von Herrn Markus Brink.

Beim Betreten des Schulgebäudes der Franz von Assisi-Schule fällt sie dem Besucher sofort ins Auge: die Schulbibliothek. Eine riesige Fensterfront lässt viel Licht bis in die letzte der gemütlichen Lesecken, in die sich die Schülerinnen und Schüler in den Pausen gern zum Lesen zurückziehen. Aber auch zum Arbeiten bietet die Schulbibliothek optimale Möglichkeiten. In beweglichen Regalelementen und einer riesigen Bücherwand finden die Nutzer alles, was sie zum Lernen und Arbeiten brauchen: Lexika, Sachbücher, Zeitschriften. Auch die Recherche im Internet ist möglich.

Das Schulleben der Franz von Assisi-Schule ist geprägt ist durch eine jahrgangsübergreifende Gruppenstruktur, selbstgesteuertes Lernen innerhalb der

Wochenplanarbeit, fächerübergreifende Wochenthemen und offene Werkstätten zur Entfaltung von vielfältigen Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zu einer Stärkung des Selbstwertgefühls jedes Schülers/jeder Schülerin führen sollen. Die Franz von Assisi-Schule versteht sich als ganztägiger Lebens- und Erfahrungsraum, in dem die Arbeit in und mit der Schulbibliothek ein fester Bestandteil des Schulkonzeptes ist.

Die Spannung steigt und die Laudatio für den zweiten Preis wird gehalten von Frau Andrea Hoffmann.

*Um in die Schulbibliothek der Herzog-Ernst-Schule zu gelangen, muss man das Schulgebäude zunächst einmal wieder verlassen. Aber keine Angst, auch wenn das wunderbare eigene Fachwerk-Gebäude, in dem sich die Schulbibliothek befindet, ein paar Schritte über den Schulhof hinweg erfordert, fristet die Bibliothek wahrlich kein einsames Dasein. Ganz im Gegenteil: hier herrscht ständig Hochbetrieb. Sowohl während der Unterrichtszeiten, als auch nach dem täglichen Unterricht sind die Schülerinnen und Schüler gern in „ihrer“ Schulbibliothek. Die liebevoll dekorierten Räume und ein breites Angebot an „Lesefutter“ laden ja auch direkt zum Verweilen, aber auch zum Lernen und Arbeiten ein. Und so bedurfte es nicht vieler Worte, um zu demonstrieren, dass die Schulbibliothek das Leitbild der KGS mitträgt und **Kommunikation, Gemeinschaft und Selbstständigkeit** der Schülerinnen und Schüler fördert. Ein aktuelles Beispiel für den Ideenreichtum der Schulbibliotheks-AG war kürzlich auf der Homepage nachzulesen.*

Unter dem Motto „Alles Banane“ hatten sich einige Schüler der 6. Klassen zum „Tag der offenen Tür“ wieder etwas Tolles einfallen lassen. Es wurden Bananen-Brote verkauft und die Hälfte des eingenommenen Geldes wurde der Schulbibliothek gespendet und neue Bücher davon gekauft. Alle Schüler, die fleißig verkauft hatten, entscheiden mit, welche Bücher angeschafft werden.

Kommen wir nun zum Höhepunkt des Tages, der Verleihung des 1. Preises in Höhe von 1 500 €. Wir sind gespannt auf die Laudatio von Herrn Dr. Eberhard Kusber.

Eine prall gefüllte Bewerbungsmappe machte uns, die Jury, ziemlich neugierig, darauf, was sich so in der Grundschule Adolf von Trützschler in Sachen Schulbibliothek tut. Ja, es hatte den Anschein, dass es zuweilen ganz schön tierisch

zugeht in Wölfis. Luchs, Erdmännchen, Fledermaus & Co. Das ist nicht etwa der Titel einer neuen Tierdoku im Fernsehen, sondern es sind die Protagonisten der beliebten Projektangebote der Schulbibliothek in Wölfis. Wie die Schülerinnen und Schüler ihre tierischen Helden im Rahmen dieser Projekte erlebten, das präsentierten sie sehr eindrucksvoll in ihrer Schulbibliothek. Und genauso eindrucksvoll war auch der Empfang, der uns Mitgliedern der Jury bereitet wurde. Die Schülerinnen und Schüler hatten es sich nicht nehmen lassen, die Jury höchstpersönlich mit „Pauken und Trompeten“ zu empfangen. Ja zugegeben, eine Pauke war nicht dabei, aber die Tuba war auch nicht gerade winzig. Mit Liedern und Gedichten demonstrierten die Grundschüler, dass das Lesen für sie bereits einen festen Platz im Schulalltag und in der Freizeit hat.

Klein, aber OHO! Das gilt für die Schulbibliothek der Grundschule in Wölfis im doppelten Wortsinn: Ein tolles Angebot schon für die „Kleinen“ und nicht zuletzt im Hinblick auf ihre räumliche Größe. In einem ehemaligen Unterrichtsraum beweist ein tolles Team, dass auch in einem kleinen Raum ein großes Engagement stecken kann.

Dafür ein großes Dankeschön und viel Erfolg für die zukünftige Arbeit.

Wir möchten es an dieser Stelle nicht versäumen, nochmals allen Bewerbern Dank zu sagen:

Danke für Ihre Bewerbung und für Ihre Mühe, die Sie sich damit gemacht haben.

Danke für Ihr großes Engagement, mit dem Sie alle sich für die Leseförderung an Ihrer Schule einsetzen und den Schülerinnen und Schülern in Ihrer Schulbibliothek immer wieder Anregungen zum Umgang mit Literatur bieten.

Dafür gebührt Ihnen die Anerkennung der Landesarbeitsgemeinschaft Schule und Bibliothek.

Wir wünschen Ihnen für die weitere Arbeit viel Freude und Erfolg und würden uns freuen, wenn Sie sich auch zukünftig beim Thüringer Schulbibliothekpreis einbringen und natürlich möchten wir Sie ausdrücklich dazu ermutigen, sich beim nächsten Mal wieder zu bewerben.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in 2 Jahren und laden Sie bereits heute sehr herzlich zu unserer 5. Fachtagung und zur Verleihung des 2. Thüringer Schulbibliothekspreises im Jahr 2016 ein.